

Bericht der Schulleitung

„Musikschule im Umbruch“ titelte der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Herbert Reyer seinen Bericht im Gelben Heft vor Jahresfrist und schloss mit den Worten, dass die Schulleitung einer Gradwanderung gleich, die Herausforderung einer Absenkung der Kosten bei gleichzeitigem Erhalt der bewährten Strukturen einer Musikschule unserer Größenordnung angehen müsse.

Demzufolge stand im Jahr 2016 der Blick auf die Noten mit dem Eurozeichen dahinter dem Blick auf die Noten mit den harmonischen Klängen im Zentrum Übergewichtig gegenüber. Es galt und gilt, die Musikschule noch breiter aufzustellen, noch stetiger im Kultur- und Bildungsleben der Stadt Hildesheim und im Kreis zu verankern, sowie in der Kommunal- und Kreispolitik für eine problembewusste Wahrnehmung der Situation der Musikschule zu sorgen.

Die Musikschule wurde aber auch darüber hinaus sehr wahrgenommen. In mehr als 70 Konzerten und Veranstaltungen präsentierten die Schülerinnen und Schüler, bestens vorbereitet von ihren Lehrerinnen und Lehrern, ihr Leistungsvermögen. Insbesondere hervorzuheben ist die traditionelle Musikschulwoche, die erstmalig mit einem Kinderkonzert in der Mehrzweckhalle des Goethegymnasiums begann und fünf Tage lang Klein und Groß begeisterte. Mit diversen Klassenvorspielen, Workshops, Tagen der offenen Tür, Bandauftritten, Chorkonzerten bis hin zu den beliebten Orchesterkonzerten zeigte die Musikschule ihr riesiges Spektrum an Fördermöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Besonders hervorzuheben ist das Konzert im Februar in Kooperation mit dem Orchester des TfN unter dem Titel „Beethoven für alle“. Gerade dieses erfolgreiche Projekt lässt unter dem neuen GMD des TfN auf Anknüpfungen hoffen.

Neu eingeführt wurde eine Musik-Schulkonzertreihe, die zum Ziel hat, Kindergarten – und Grundschulgruppen in die Musikschule einzuladen und ein spezielles und interaktiv angelegtes Kinderkonzert-Erlebnis mit dem Ausprobieren von Instrumenten zu verbinden. Ebenso neu war ein sehr umfangreiches Projektprogramm zur Integration von Menschen mit Fluchterfahrung, welches über den Verband deutscher Musikschulen im Auftrag und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Titel „Kultur macht stark“ umgesetzt wurde. Die Musikschule verantwortete acht verschiedene Projekte mit einem Förder-Umfang von über 150.000,- Euro, die 1:1 in die Projektumsetzung geflossen sind.

Die Musikschule Hildesheim engagierte sich darüber hinaus im achten Jahr der Förderung im Rahmen des niedersächsischen Landesprogrammes „Wir machen die Musik“. In zahlreichen Kindergärten und Schulen in Stadt und Landkreis fanden Früherziehungs-, Percussions-, Chor- und Streicherklassen-kurse statt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kooperation mit den weiterführenden Schulen, so werden Bläserklassen in städtischen Gymnasien und in einer Realschule von Lehrkräften der Musikschule unterrichtet. Die VIFF (Vorklasse des Instituts zur Früh-Förderung musikalisch hochbegabter Kinder) und die SVA (Studienvorbereitende Ausbildung) sind weitere Säulen der fundierten Ausbildung an der Musikschule Hildesheim.

Neben den Zuschüssen, vor allem der Stadt Hildesheim, des Landes Niedersachsen und den finanziellen Beteiligungen der Kommunen Algermissen, Bockenem und Harsum (neu ab 2017) kann die Musikschule Hildesheim auf eine über alle Maßen erfreuliche Partnerschaft mit der Leester-Musikschul-Stiftung verweisen, die in vielfältiger Weise das Musikschulleben am Pulsieren hält. Abschließend und zugleich als Basis dessen, was zuvor geschrieben steht, ist den Lehrerinnen und Lehrern, der Verwaltung, dem Vorstand und Beirat, dem Elternkreis, der Stadt Hildesheim sowie zahlreichen Unterstützern und Sponsoren zu danken.

Detlef Hartmann